

**Protokoll der 2. Sitzung der AG Transport**  
am 12.05.2009 in der Verbundzentrale Göttingen

**Teilnehmerinnen und Teilnehmer:**

Berthold, Renate, UB der Europa Universität Viadrina, Frankfurt/O.  
Conradt, Volker, BSZ  
Depping, Ralf, USB Köln  
Gillitzer, Berthold, BSB München (Vorsitz)  
Kraus, Barbara, UB Frankfurt  
Milutinovic, Ingrid, ULB Darmstadt  
Nelißen, Michael, HBZ  
Rühmer, Brigitte, BSB München  
Schaab, Rupert, SUB Göttingen (kurzzeitig)  
Scholz, Christine, WLB Stuttgart  
Schwersky, Uwe, SBB (Protokoll)  
Ziebarth, Thorsten SLUB Dresden

Entschuldigt  
Pietzonka, Günter, HeBIS  
Schröder, Albert, UB Regensburg  
Triebel, Fred-Dierk, SUB Göttingen

0. Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit ein paar kleinen Änderungen veröffentlicht.

1. Prozedere

Wie bei der konstituierenden Sitzung besprochen wird der Vorsitz jeweils rotieren. Der Protokollant der jeweiligen Sitzung ist auch für die Vorbereitung, Organisation, Einladung und Sitzungsleitung der nächsten Sitzung verantwortlich. Herr Schwersky hat sich bereiterklärt, die Protokollführung dieser Sitzung und damit Leitung der nächsten Sitzung zu übernehmen.

2. Vorstellung der Frachtzentralen der Länder

Die Vorträge werden in ein einzurichtendes Wiki gestellt. Der GBV (Frau Willwerth) wird gebeten, der AG Transport eine solche Möglichkeit einzurichten. [Nachträglich: Das Wiki ist unter der Adresse: [http://www.gbv.de/wikis/cls/AG\\_Transport](http://www.gbv.de/wikis/cls/AG_Transport) erreichbar.]

- Büchertransport in der LVR NRW (Herr Nelißen, HBZ, ergänzt durch Herr Depping, USB Köln)

Die Leihverkehrszentrale und die Sortierzentrale gehen schrittweise vom HBZ an die USB Köln über. Dieser Prozess wird vermutlich im Laufe des Jahres abgeschlossen werden. Ziel ist der Umschlag der Bände innerhalb eines Tages. Der Umschlag beträgt ca. 40.000 Container und ist damit mit dem Aufkommen des HUB Göttingen vergleichbar. Es gibt eine zentrale Finanzierung im Landeshaushalt NRW. Die Höhe ist allerdings gedeckelt. Wenn es zu Preiserhöhungen kommt, muss über eine Umlage oder Leistungseinschränkungen nachgedacht werden. Mit der Organisationsänderung weg vom HBZ und der Ansiedlung bei

der USB Köln wird auch deutlich, dass das Modell einer eigenständigen Landesfrachtzentrale erhalten bleiben soll.

- Büchertransportdienste in der Leihverkehrsregion Südwest / Baden-Württemberg / Saarland (Frau Scholz, WLB Stuttgart)

Die Zahlen in der Online-Fernleihe steigen weiter an (im Jahr 2008 gab es 600.000 Bestellungen) und damit auch die Zahl der verschickten Einheiten. In der Region gibt es einerseits das Bücherauto, das von der WLB Stuttgart verwaltet wird, und andererseits das regionale Transportzentrum an der UB Karlsruhe. An der WLB wird der zentrale Etat für das Bücherauto und den Containerdienst verwaltet. Es erfolgt keine Umlage der Kosten auf die beteiligten Bibliotheken des Landes. Einigen Bibliotheken des Bundes (z.B. Bundesgerichtshof) werden Rechnungen gestellt. Das regionale Transportzentrum hat im Jahr 2008 insgesamt 5326 Container erhalten und 5261 verschickt. Das Bücherauto Baden-Württemberg ist aufgrund der Linienführung mit der Anfahrt großer Bibliotheken dreimal die Woche kostengünstig und sorgt für eine schnelle Belieferung. Es wurde eine Vergleichsrechnung aufgestellt, nach der das Bücherauto kostengünstiger ist als der Containerversand.

- Büchertransport in der Region Sachsen (Herr Ziebarth, SLUB Dresden)

Ab dem 1.1.2008 gab es eine Neuorientierung in Sachsen. Das Bücherauto und das Umschlagsfrachtzentrum, welches an der SLUB Dresden angesiedelt war, wurden eingestellt. Der Versand der Bibliotheken geht über den HUB Göttingen, die regionalen Transportzentren (Frankfurt, Karlsruhe, Köln, Regensburg) oder direkt an die Zielbibliotheken.

- Büchertransportdienst Bayern (Frau Rühmer, BSB)

Es gibt ein Bücherautodienst mit drei Linien, die zweimal die Woche abgefahren werden. Im Jahre 2008 wurden innerhalb Bayerns 527.000 Medien in 21.080 Kisten mit einer Laufzeit von 2/3 Tagen verschickt. Dazu kommen weitere 452.800 Medien, die in 22.641 Containern transportiert wurden. Davon waren 281.000 Medien in 14.077 Containern innerhalb Bayerns adressiert, 147.000 Medien in 7364 Containern wurden an andere Frachtzentralen und 23.000 Medien in 1193 Containern direkt an andere Bibliotheken verschickt. Damit wurden insgesamt fast 1 Million Medien umgeschlagen. Diese Zahl enthält auch die Kopienlieferungen, die in der Statistik aus Baden-Württemberg nicht aufgeführt werden. Die Abrechnung der Kosten erfolgt über die Transportzentrale in Regensburg. Dieser liegt ein bestimmtes Verteilungsmodell zugrunde, bei der z.B. die BSB einen prozentual höheren Anteil trägt. Das Bücherauto wird von den beteiligten Universitäten finanziert, hier erfolgt keine Umlage.

- Vorstellung der Leihverkehrsregion Berlin-Brandenburg (Frau Berthold, UB der Europa Universität Viadrina, Frankfurt/O)

Die früher eingesetzten Bücherautos als auch die Umschlagzentrale bei der Staatsbibliothek sind im Jahre 2004 bzw. 2006 eingestellt worden. Von den insgesamt 74 Leihverkehrsbibliotheken der Region nehmen 25 am BTB teil, davon 13 nur mittelbar über am Ort vorhandene Partnerbibliotheken. Den überwiegenden Teil des Leihverkehrsaufkommens in der Region wird durch die 12 Direktteilnehmer am BTB abgewickelt.

- Frachtzentrum LVR Hessen (Frau Kraus, UB Frankfurt )

Seit dem 1.1.2005 gibt es das Angebot an alle hessischen Bibliotheken, ihre Sendungen über die UB Frankfurt zu verschicken. Es entstehen dabei für die Bibliotheken keine ausgewiesenen Kosten, da ein Etat an der UB vorhanden ist. Von Frankfurt aus werden die Sendungen an die anderen Frachtzentralen gesendet. GLS ist der Vertragspartner, der als insgesamt zuverlässig und kostengünstig eingeschätzt wird. Im Jahre 2008 wurden 10.734 Einheiten verschickt mit einem Gesamtgewicht von ca. 134.000 kg. Sendungen bis 31,5 kg kosten zurzeit inklusive aller Zuschläge 3,09 Euro. Pro Monat fallen damit Kosten in Höhe von 3200 Euro an.

### 3. Diskussion mit einem Vertreter von DHL (Herr Arnold)

Herr Arnold arbeitet im Bereich Produktion von Deutscher Post / DHL in der Zentrale in Bonn. Dort ist er für das Aufgabengebiet Paket zuständig. Dazu gehören das Haftungsmanagement, die Sendungsverfolgung (eine Dienstleistung, die ständig ausgebaut wird), das Beschwerdemanagement, die Verpackungsprüfstelle und die Paketermittlungsstelle. Herr Zimmermann, der für uns zuständige Vertriebsmitarbeiter, konnte leider den heutigen Termin nicht wahrnehmen.

Grundsätzlich ist der Versand von Dingen immer mit Risiken verbunden. Sendungen können beschädigt werden oder verloren gehen, wenn sich z.B. der Paketaufkleber löst. Darum ist es wichtig, dass ein Doppel des Lieferscheins oder ein sonst eindeutiges Merkmal im Innern der Sendung vorhanden ist. Wenn ein Schaden oder ein Verlust eingetreten sind, muss dies über ein Schadensformular, welches auf den Webseiten erhältlich ist, gemeldet werden. Dazu gehört eine Aufstellung der beschädigten oder verlorenen Dinge mit einer Wertangabe. Der Absender ist der Anspruchssteller, unabhängig davon, wem der Inhalt gehört. Ansprüche können innerhalb eines Jahres geltend gemacht werden. Grundsätzlich ist jede Sendung bis 500 Euro versichert, es gibt weitere Klassen, die bis 2500 Euro bzw. 25.000 Euro abdecken. Wenn es zu Problemen bei Entschädigungsfällen kommen sollte, bieten sich Herr Arnold oder auch Herrn Zimmermann als Vermittler an. Die AG Transport beschließt, dass die jeweiligen Leihverkehrszentralen eingeschaltet werden sollen, wenn auf Ebene der Bibliothek keine Einigung herbeigeführt werden kann. Damit soll die Anzahl der Ansprechpartnerinnen und -partner für Herrn Arnold bzw. Herrn Zimmermann begrenzt werden. Außerdem wird es sich dann um Vorgänge handeln, die von grundlegender Bedeutung sind und von daher auch weiter getragen werden sollten, z.B. in die AG Transport. Ein Grund für Beschädigungen kann auch die unzureichende Verpackung sein. Herr Arnold bietet an, dass ein Spezialist der Verpackungsprüfstelle bei uns vorbeikommt.

Im Rahmen der AG muss unterschieden werden zwischen Vorkommnissen im Containerversand und das Problemfeld Verschickung von Einzel-(Wert)Paketen.

Containerversand:

Es gilt auch hier die Höchstgrenze einer möglichen Entschädigung von 500 Euro, unabhängig vom Wert des einzelnen Containers. Diese Höchstsumme steht auch dann in vollem Umfang zur Verfügung, wenn die Einzelwerte im Container diese Summe überschreiten. Es besteht die Möglichkeit, die Höchstgrenzen pro Sendung hinaufzusetzen. Allerdings würde dies mit einer Preisanhebung verbunden sein. Es muss geprüft werden, ob die Anzahl der Schadensfälle mit einer möglichen Unterdeckung, eine Preiserhöhung für alle Lieferungen rechtfertigt.

Zunächst soll von den Mitgliedern der AG über die Mailingliste der durchschnittliche Wert eines Containers ermittelt werden. Mit dieser Summe kann ein Angebot von DHL in Erweiterung der Rahmenverträge eingeholt werden. Dann muss eine Abschätzung des Verhältnisses zwischen Risiko und Preis erfolgen.

Einzel-(Wert)Paket:

Es gibt Versand- bzw. Haftungsausschlüsse für Valoren II. Klasse. Darunter zählen z.B. Antiquitäten. Es ist eine Interpretationsfrage, ob Bücher in diese Kategorie fallen. Herr Arnold regt an, Zielgrößen zu definieren (etwa Jahr/Wert), um zu einer Definition zu kommen, was unter eine erweiterte Haftung fallen könnte. Er bietet die Prüfung an, ob innerhalb der bestehenden Rahmenverträge Extraabkommen getroffen werden können. Dem Vertreter von DHL konnte das Problem vermittelt werden, er nimmt es zur Prüfung in seinem Hause mit.

Herr Gillitzer, Frau Scholz und Herr Schwersky sollen im Auftrag der AG bis Ende Juni mögliche Kriterien zusammentragen. Dabei soll mit der Arbeitsgemeinschaft Handschriften und Alte Drucke in der Sektion 4 im DBV Kontakt aufgenommen werden, da sich diese auch schon mit dem Problem Versand von wertvollen Drucken beschäftigt hat. Die Zusammenstellung soll dann über die Mailingliste AG Transport diskutiert und anschließend zur Prüfung an DHL gesendet werden.

#### 4. Aufnahme von Daten zum Büchertransport in BibDir

(Zu diesem Punkt liegt ein Papier von Herrn Dr. Risch, HeBIS, vor.) BibDir ist ein von der DFG gefördertes Projekt, das bei HeBIS angesiedelt ist und in Kooperation mit dem SWB und dem KOBV durchgeführt wird. Ziel ist es, den Bibliotheken und Bibliotheksverbänden eine stets aktuelle Datenbasis an bibliotheksbezogenen Daten zur Verfügung stellen zu können. Im Rahmen eines Workshops im Februar wurde angeregt, auch Daten über die Versandmöglichkeiten im Fernleihverkehr aufzunehmen. Die Anregung wird von der AG Transport grundsätzlich positiv aufgenommen. Zunächst können damit allgemeine Informationen an einer Stelle recherchiert werden. Es ließe sich auch denken, dass in einer weiteren Stufe Services generiert werden können.

#### 5. Votum über Haftung bei Versand im Leihverkehr

Frau Willwerth (GBV) bat die AG um ein Votum in einem Konfliktfall zwischen zwei Bibliotheken. Die nehmende Bibliothek ist der Meinung, dass die Haftung nur für den Rückversand, nicht aber für den Hinweg gelte. Es gibt das einstimmige Votum der AG Transport, dass die nehmende Bibliothek für beide Versandrichtungen haftbar ist. Dies entspricht nicht nur der allgemeinen Auffassung, sondern auch dem Wortlaut der LVO. Dort heißt es in § 18 Abs. 2: „Die nehmende Bibliothek haftet für Verlust und Beschädigung, auch wenn diese auf den Versandwegen entstehen.“ Hier ist eindeutig der Plural gewählt. Herr Gillitzer wird Frau Willwerth das Votum übermitteln.

#### 6. Klärung des Status der AG Transport

Die AG Transport ist von der AG Leihverkehr eingesetzt worden. Insofern ist die AG selbstverständlich berichtspflichtig und wird auch problematische Aussagen, insbesondere wenn innerhalb der Gruppe kein Einvernehmen hergestellt werden kann, der AG Leihverkehr vorlegen. Auf der anderen Seite ist der AG die Zuständigkeit für Fragen des Transports

übergeben worden, so dass einvernehmliche Beschlüsse und Empfehlungen auch direkt kommuniziert werden können.

7. Themenvorschläge für die nächste Sitzung

- Folgerungen aus den Themen der 2. Sitzung
- Verpackung (Herr Conradt und Frau Scholz erarbeiten eine Vorlage)
- Vorstellung BTD Göttingen
- Besichtigung des Frachtzentrums
- Transportkosten (Problem des Rücktransportes über den HUB Göttingen, wenn ein Länderzentrum eingeschaltet ist) (Frau Berthold erarbeitet eine Vorlage)

8. Neuer Termin

Die nächste Sitzung soll wieder in Göttingen am Tag vor der Sitzung der AG Leihverkehr stattfinden. [Nachträglich: Die Sitzung der AG Leihverkehr ist auf Mittwoch, den 09.12.2009 festgelegt worden, demnach wird das Treffen der AG-Transport am Dienstag, den 08.12.2009 stattfinden.]

Uwe Schwersky, SBB